



### **Votum Postulat «Kinderfreundliche Stadt»**

Ich danke dem Stadtrat und der Verwaltung für ihr Engagement in Zusammenhang mit der Standortbestimmung durch die UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

Als Resultat dieser Standortbestimmung liegt uns ein jetzt der 48seitige Bericht der UNICEF Schweiz und Liechtenstein vor. Dieser beleuchtet die einzelnen Lebensfelder. Es wird aufgezeigt, was die UNICEF Schweiz und Liechtenstein unter den jeweiligen Lebensfeldern versteht, wo die Stadt Wetzikon steht und welches Potenzial sie sieht oder gar konkrete Handlungsempfehlungen abgibt.

Die Standortbestimmung ist als Instrument und Fundament für den weiteren Prozess zu verstehen.

Zur Orientierung seht sie auf der Folie im Hintergrund die erreichten Punktzahlen aller Lebensfelder:

- **Kinderfreundliche Politik:** 38.5% der möglichen Punkte
- **Kinderfreundliche Verwaltung:** 48.1% der möglichen Punkte
- **Kindesanhörung:** 61.5% der möglichen Punkte
- **Kinderschutz und Prävention:** 42.4% der möglichen Punkte
- **Formale Bildung Kindergarten:** 80.5% der möglichen Punkte
- **Formale Bildung Primarstufe:** 93.5% der möglichen Punkte
- **Formale Bildung Sekundarstufe I:** 86.5% der möglichen Punkte
- **Übergang Sekundarstufe I zu Sekundarstufe II:** 70.4% der möglichen Punkte
- **Frühbereich und Familie:** 76.7% der möglichen Punkte
- **Gesundheit und Freizeit:** 73.5% der möglichen Punkte
- **Raumentwicklung:** 41.7% der möglichen Punkte

Wir haben mit dieser Auswertung ein Bouquet an Handlungsempfehlung zur Verbesserung der Kinderfreundlichkeit in unserer Stadt. Doch, wie geht es nun weiter?

Den Erwägungen des Stadtrats zur Folge anerkennt der Stadtrat die Wichtigkeit Kinder und Jugendliche auf möglichst allen Ebenen frühzeitig altersadäquat miteinzubeziehen und bedarfsgerechte, gut zugängliche Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern anzubieten.

Da sind wir uns ja schon mal einig. Und dann kommt das Aber.

Ich zitiere: *Dementsprechend spricht sich der Stadtrat für die Weiterbearbeitung der Resultate und für die Entwicklung konkreter Massnahmen in den einzelnen Lebensfeldern aus, wodurch Wetzikon "fit für die Zukunft" im Sinne der Vision 2040 gemacht wird.*



Das ist mir zu wenig konkret und erinnert mich an die vielen Antworten zu diversen Vorstössen, wo wir auf die kommende BZO-Revision verwiesen wurden. Nur dass es diesmal die Vision 2040 ist.

Aus meiner Sicht stehen uns folgende Möglichkeiten zur Verfügung, um nicht schlimmstenfalls bis 2040 warten zu müssen.

1. Der Stadtrat anerkennt, dass unabhängig von der Vision 2040 die im Bericht mit grossem Potenzial genannten Bereiche früher angegangen werden müssen und bearbeitet diese in Eigenregie und erstattet der zuständigen Fachkommission Bericht ohne Unicef-Zertifizierung.
2. Der Stadtrat anerkennt, dass unabhängig von der Vision 2040 die im Bericht mit grossem Potenzial genannten Bereiche früher angegangen werden müssen und bearbeitet diese im Rahmen der Unicef-Zertifizierung.
3. Wir schreiben ab und hoffen darauf, dass sich der Stadtrat in Eigenregie darum kümmert. Konsequenz: Wir wissen nicht wirklich ob was, wann und wie der Stadtrat die einzelnen Felder angehen wird. Was dazu führen wird, dass wir zig Vorstösse einreichen werden, um den Stadtrat zur Umsetzung zu bewegen. Dass die Bearbeitung dieser Vorstösse die Zertifizierungskosten bei weitem übersteigen wird, ist hoffentlich jedem klar hier im Saal.

Ich wäre dafür, nicht abzuschreiben und es dem Stadtrat zu überlassen, ob er die Zertifizierung anstrebt oder nicht. Wichtig ist mir, dass wir einen konkreten Plan haben, wie der Stadtrat hier weiter zu verfahren gedenkt.

Ich würde mich freuen, wenn ihr euch gegen eine Abschreibung ausspricht mit dem Auftrag, dem Parlament einen klaren Plan vorzulegen, wie mit den Ergebnissen weiter umgegangen wird und wie konkrete Massnahmen in den einzelnen Lebensfeldern entwickelt werden.